



## Das unsichtbare Lager Podiumsdiskussion

### Über den Umgang mit Erinnerung und das Leben auf dem Areal der ehemaligen Konzentrationslager Gusen I + II

In den Konzentrationslagern Gusen I und II wurden etwa 37.000 Menschen ermordet, starben an Haftbedingungen und Zwangsarbeit. Hinsichtlich Größe und Opferzahlen standen die Lager Gusen auf einer Stufe mit dem KZ Mauthausen. In der öffentlichen Erinnerung spielen sie jedoch kaum eine Rolle. Vermutlich ist Gusen der einzige NS-Konzentrationslagerkomplex dieser Dimension, dessen Areal und bauliche Überreste heute nicht als Gedenkstätte fungieren.

Seit Kriegsende werden die noch erhaltenen ehemaligen Lagergebäude von Unternehmen oder privat genutzt, umgebaut oder abgetragen. Der Boden des Areals wurde als Baugrund für Wohnhäuser gewidmet.

Projekt Audioweg Gusen und Kulturverein Tribüne laden zur Podiumsdiskussion

Freitag, 5. Mai 2006, 19 Uhr

Eintritt frei  
Besuchertzentrum beim Memorial Gusen  
Georgestraße 6, A-4222 Langenstein

Viele Jahre war Ruhe. Warum soll jetzt auf einmal über die Vergangenheit von Gusen und St. Georgen debattiert werden? Ist das Aufrollen der Vergangenheit eine Gefahr oder eine Chance für die Region?  
Gibt es für Haus- und Grundbesitzer am ehemaligen KZ-Areal eine besondere Verantwortung?  
Gibt es ein Gedächtnis der Orte?  
Ist es eine Zumutung für die Bewohner von Gusen, wenn fremde Menschen den Geschehnissen nachspüren und durch die Siedlung am ehemaligen Lagerareal gehen?  
Ist eine Verbindung von Erinnerung und Leben in Gusen und St. Georgen möglich?  
Wie stellen Sie sich den zukünftigen Umgang mit der Erinnerung und den baulichen Resten dieses Lagers vor?

Es diskutieren mit dem Publikum:

Univ.-Prof. Dr. Aleida Assmann (D)  
Uni Konstanz, Arbeitsfeld u.a. Gedächtnisforschung, „Das Gedächtnis der Orte“

Anna Egydi (A)  
aufgewachsen in Gusen, lebt mit ihren beiden Kindern in Gusen

Dr. Anton Helbich-Poschacher (A)  
Geschäftsführer des größten Unternehmens auf dem Gelände der ehem. KL Gusen

HR Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lipp (A)  
Landeskonservator für Oberösterreich

Univ.-Doz. Dr. Bertrand Perz (A)  
Uni Wien, Arbeitsfeld u.a.: NS- Konzentrationslager, Gedenkstättenpolitik

Dusan Stefancic (SLO)  
ehemaliger Häftling von Gusen I und II, lebt jetzt in Lubljana

Moderation:  
Christoph Mayer chm. (A/D)  
aufgewachsen in St. Georgen/Gusen, Künstler, lebt u. arbeitet in Berlin und Wien

Im Anschluss laden die Bürgermeister von Langenstein und St. Georgen an der Gusen zu Erfrischungen, sowie zum weiterem Gedankenaustausch.  
Sie sind herzlich eingeladen!

[www.audioweg.gusen.org](http://www.audioweg.gusen.org)

Die Podiumsdiskussion ist Teil des ab Herbst 2006 oder Frühling 2007 begehbaren Kunstprojektes „Audioweg Gusen“ von Christoph Mayer chm.  
Es lädt ein, sich in und um Gusen auf die Suche nach dem Gedächtnis des Ortes zu machen und mittels Kopfhörer den Stimmen Überlebender und Zeitzeugen zu folgen. Jenseits der idyllisch anmutenden Landschaft gilt es, die Spuren der Geschichte aufzunehmen.

Das Projekt Audioweg Gusen wird unterstützt von: Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus, Bundesministerium für Inneres, Land Oberösterreich, Gemeinde Langenstein, Marktgemeinde St. Georgen an der Gusen, Gedenkdienstkomitee Gusen, u. a.  
Foto: Torsten Seidel